

vierzehentägigen Kindes, unter den Fingern zusammen; die Knorpeln und die Gelenke hatten keinen Schaden gelitten. Die innern Theile waren ganz gesund, und man konnte in ihrem ganzen Körper kein Kennzeichen einer vorhergegangenen Krankheit finden. Man weiß zwar, daß die Franzosen die Beine anstreifen können, diese waren aber im Gegentheil wie zerschmelzet, und erweicht; wie war aber die Art der Auflösung beschaffen? Fiat lux.

Journ. des Sav. 5. Fev. 1690.

## CXXII.

Ein Ordensgeistlicher lacht in einem bössartigen Fieber bis an seinen Tod.

Platerus erwähnt eines bössartigen Fiebers, welches mit einem bey dergleichen Krankheiten ganz ungewöhnlichen Zufall begleitet war. Dieses eräugete sich bey einem Pater Prior, der das Fieber hatte, und in dem heftigsten Anfall desselben, einen so starken und wider seinen Willen erzwungenen Trieb zum Lachen bekam, daß er keinen Augenblick lang dafür schlaffen konnte; man mogte ihm sagen was man wollte, und er mogte sich selbst so sehr bemühen als es ihm möglich war, es konnte ihn nichts davon abhalten, er lachte bis an seinen Tod.

Felicitis Plateri, obs. lib. 10. p. 167.

Ende des ersten Theils.